

31. Gott zu gefallen, das bedeutet mehr als Anerkennung und Lob von Seiten der Menschen.

(24. Dezember)

Jeder Mensch sucht Anerkennung, will verstanden sein, sehnt sich nach Lob. Das gute Wort der Mutter gibt dem Kind Kraft zum Gehorsam. Die Anerkennung durch den Lehrer vermag oft die Faulheit der Schüler zu besiegen. Öffentlicher Dank vermehrt die Kraft zum freiwilligen Einsatz in guten Werken, für die Ehre entdeckt der Sportler, der Politiker, der Wissenschaftler, der Künstler... ungeahnte Kräfte in sich, um die höchste Anerkennung anzustreben. Das tun sie alle im Hinblick auf Menschen, denn sie fürchten die Kritik und den Verlust des Ansehens. Um das eigene Gesicht zu wahren, haben Politiker schon oft ganze Nationen in das Unglück des Krieges gestürzt. Aber all das geschieht nur im Hinblick auf Menschen.

Der Mensch des Glaubens, der wirklich religiöse Mensch, lebt jedoch mehr in der Beziehung zu Gott als zu den Menschen. Soweit es möglich ist, kann und soll man seinen guten Namen bei Gott und bei den Menschen wahren. Aber nicht immer ist das bei den Menschen möglich. Man kann nicht zwei Herren dienen! Gott verlangt eine Entscheidung. Mit Eifersucht wacht er über die Treue jener, die sich gläubig nennen. Denn ein wirklicher Freund Gottes ist der, dem daran liegt, Gott mehr zu gefallen als den Menschen.

Aber auch der ist ein wirklicher Freund der Menschen, der es vermag, aus Treue zu Gott den anderen Menschen zu widersprechen. Das tut weh, wenn wir bisweilen gegen den Strom schwimmen müssen, wenn wir nicht verstanden werden, wenn wir uns einsam und verlacht fühlen.

Wahre Demut vermag solche Proben zu bestehen. Sie schafft es, solche Zeiten der Reinigung und Stärkung auszuhalten. Aber die Wahrheit siegt, das Dienen überzeugt, das Opfer rettet... Die Demut kann man nicht voll verstehen, sie war nie modern, sie hatte niemals eine Chance, große Massen anzuziehen. Dennoch verlangt, ja sehnt sich die Welt nach Demut. Echte Demut ist so geliebt und gleichzeitig so unbeliebt wie Maria, die ein lebendiges Bild der Demut ist – der lebendige Kelch des Blutes Christi.

Fragen zur Vertiefung:

- *Von wem will ich am meisten gelobt, anerkannt, geliebt werden?*
- *Schätze ich mehr die Anerkennung bei den Menschen oder bei Gott?*
- *Bin ich imstande, um der Wahrheit willen, auch Verkennung und Einsamkeit zu ertragen?*
- *Ist meine Liebe zu Maria Ausdruck und Stärkung meiner Demut?*